



## Labrang-Mönch Jigme Guri zum vierten Mal inhaftiert



Der tibetische Intellektuelle und Mönch des Labrang-Klosters Jigme Guri wurde am 20. August 2011 zum vierten Mal innerhalb von fünf Jahren von den chinesischen Behörden inhaftiert. Seine Verhaftung fällt in eine Zeit, in der die Sicherheitsvorkehrungen im Kloster Labrang in Osttibet wegen des umstrittenen Besuchs des von der chinesischen Regierung zum 11. Panchen Lama ernannten Gyaltsen Norbu erhöht waren. Möglicherweise stand die Festnahme des Mönchs, der auch Labrang Jigme genannt wird, im Zusammenhang mit diesem Ereignis. Es ist jedoch auch nicht unwahrscheinlich, dass seine erneute Haft mit dem Video-Zeugnis in Verbindung steht, das Jigme Guri veröffentlicht hat.

Labrang Jigme hatte über die Zeit seiner zweiten Inhaftierung ab März 2008 ein Video aufgenommen, in dem er offen über seine Einstellung zur chinesischen Politik und der feindseligen Haltung Beijings gegenüber dem Dalai Lama spricht. Er ist damit einer der wenigen Tibeter, die in einem Video politische Positionen vertreten und dabei ihre Identität vollständig preisgeben. Jigme Guri war am 22. März 2008 nach Protesten im Labrang-Kloster festgenommen worden, an denen er selbst nicht teilgenommen hatte, für dessen Planung die chinesischen Behörden ihn jedoch verantwortlich sahen. Über einen Monat lang wurde der Mönch im Gefängnis so schwer gefoltert, dass er in einem Krankenhaus behandelt werden musste. In seinem 22-minütigen Video, das auf YouTube zirkuliert, spricht er neben seinen eigenen Folter-Erfahrungen auch über die Haftbedingungen 15 weiterer Mönche des Labrang-Klosters, die im April des gleichen Jahres vor einer Gruppe ausländischer Journalisten öffentlich protestiert hatten. Zwei Mönche dieser Gruppe starben an den Folgen der Folter während ihrer Inhaftierung.

Seine Anhörung erfolgte auf Grundlage des „Verdachts auf Anstiftung zu staatsfeindlichem Separatismus“. Die von seiner Familie bestellten Pekinger Anwälte Wang Yajun und Zhang Kai wurden bei ihrer Ankunft in Tso mit dem Hinweis abgewiesen, dass das Urteil bereits gesprochen und Jigme Guri's Verteidigung zwei lokalen Anwälten übertragen worden war. Details zu den Anklagepunkten, dem Gerichtsverfahren und zum Urteil sind nicht bekannt. Laut Angaben von Yajun und Kai hat sich Jigme Guri's Gesundheitszustand jedoch verschlechtert. Er wird von einem Arzt aus Lanzhou behandelt. Seit seiner Inhaftierung erhielt seine

Familie nur einmal die Erlaubnis, ihn zu besuchen.

### Forderungen der International Campaign for Tibet

Die International Campaign for Tibet betrachtet Jigme Guri als gewaltlosen politischen Gefangenen, der nur aufgrund der Ausübung seines Rechts auf Meinungsfreiheit inhaftiert wurde. ICT fordert daher die unverzügliche Freilassung Jigme Guris. Ihm müssen überdies der rechtliche Beistand durch einen Anwalt seiner Wahl und eine angemessene medizinische Versorgung ermöglicht, sowie seiner Familie ein regelmäßiges Besuchsrecht eingeräumt werden.

### Weiterführende Informationen

- International Campaign for Tibet: „Tibetan scholar monk who gave torture testimony detained for fourth time“, 21. Januar 2011;
- Jigme Guris Videostatement: <http://www.youtube.com/watch?v=Ac-V82xAaUg>;
- International Campaign for Tibet: „Chinese lawyers blocked from acting for Labrang Jigme; fears for scholar monk's health“, 15. August 2012.

### Appellbriefe an die chinesischen Behörden

Bitte schreiben Sie Appellbriefe, in denen Sie die unverzügliche Freilassung von Jigme Guri fordern. Ferner fordern Sie bitte die chinesischen Behörden auf, Jigme Guri Rechtsbeistand durch einen Anwalt seiner Wahl zu gewähren und eine adäquate medizinische Versorgung zu gewährleisten. Schreiben Sie in höflich formuliertem Englisch, Deutsch oder Chinesisch an:

MINISTERPRÄSIDENT DER VR CHINA  
Li Keqiang  
The State Council General Office  
2 Fuyoujie  
Xichengqu, Beijingshi 100017  
VOLKSREPUBLIK CHINA  
(korrekte Anrede: Your Excellency)  
Fax: (0086) 10 6596 1109

Senden Sie eine Kopie an:  
BOTSCHAFT DER VOLKSREPUBLIK CHINA  
S.E. Herrn Shi Mingde  
Märkisches Ufer 54, 10179 Berlin  
Fax: 030-2758 8221  
E-Mail: [de@mofcom.gov.cn](mailto:de@mofcom.gov.cn)

Sollten Sie ein Antwortschreiben erhalten, senden Sie bitte eine Kopie an die International Campaign for Tibet. Vielen Dank.